Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz" Damme e.V.

Nr. 231 10. Mai 2019 www.heimatverein-damme.de

Burg und Schloss Barenau auf einer Wanderung besichtigt:

Familie von Bar ist Teil deutscher und mitteleuropäischer Geschichte

von Wolfgang Friemerding

Es sprudelte förmlich aus Christoph von Bar, den Bruder des heutigen Burgherrn, heraus, was über seine weitverzweigte Familie und die beiden herrschaftlichen Anwesen zu berichten war. So stellten es zumindest die 28 Teilnehmer der Wanderung des Heimat- und Verschönerungsvereins „Oldenburgische Schweiz" am Nachmittag des 10. Mai 2019 fest, die der Adelsspross zunächst zur Burg Alt-Barenaue und mit zahlreichen Erläuterungen auf dem Weg zum neuen Schloss geleitete. Anschließend ging's wandernd weiter zum Cafè des Campingplatzes Waldwinkel in Kalkriese.

Dammer Gruppe vorm Burgtor mit dem kaiserlichen Schutzwappen in Alt-Barenau

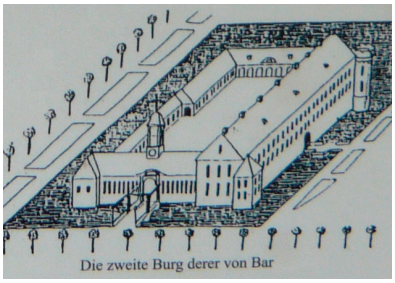
Das uralte Adelsgeschlecht derer von Bar, erstmals Ende 12. Jahrhundert im Gefolge Heinrichs des Löwen erwähnt, errichtete vor 1300 eine Burg am Rande des Großen Moores und an der Flanke der Alten Heerstraße. Als Ministeriale des Fürstbischofs von Osnabrück hatte der Landesherr dem Landadligen die Verwaltung und Sicherung eines Bereichs des genannten Hochstifts übertragen. Seit 1341 nutzten die Ritter von Bar vor Ort eine Burg als Stammsitz. Die sah allerdings anders aus als die heutige, denn sie besaß einen Wehrturm mit dicken Mauern, diverse Nebengebäude, zum Schutz vor Angriffen einen Palisadenzaun und einen Wassergraben ringsum (s. Abb.).

Alt-Barenau, Kirchturm-Tor, Wirtschaftsgebäude

Nachdem daraufhin bis zum Brand der gesamten Burganlage 1651 wenig von diesem Adelssitz belegt ist, findet der Wiederaufbau 1658 und 1690 in barocker Weise als vierseitig geschlossenes Ensemble statt, dem sich nach 1720, als die von Bars in den Reichsgrafenstand erhoben wurden, ein ausladender Lustgarten nach Versailler Vorbild anschloss. Eine Allee lässt diesen noch erahnen.

Ansonsten ist nach dem Abriss des herrschaftlichen Hauptflügels 1820 zugunsten eines klassizistischen Herrensitzes (errichtet 1823) davon nur noch ein Teil der Stallungen sowie das Burgtor mit dem Kapellenturm erhalten. Den einst doppelten Wassergraben überschritt man nun nicht mehr mit einer Zugbrücke, sondern mithilfe einer Gewölbebrücke. Die Gebäude sind seit Errichtung des neuen Schlosses vermietet. Nach wie vor befindet sich jedoch seit Beginn des 18. Jahrhunderts am Burgtor das kaiserliche Wappen Karls VI., das als eine Art Schutzbrief seither die Zerstörung der Anlage verhindert hat.

Auf der Wanderung zum Schloss Neu-Barenau erläuterte Christoph von Bar die einst zur Burg gehörenden und teils noch gut erhaltenen alten Handwerker- und Dienstleister-Gebäude in ihrer Funktion für den Herrensitz. Der historistische Neubau (1857-1862) hingegen erschien den Herren von Bar notwendig, weil sie mittlerweile in preußischen Diensten standen und



Zeichnung der zweiten Burg- und Befestigungs-Anlage, erbaut 1659 bzw. 1690

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz" Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: beja media GmbH

zu repräsentativen Zwecken oftmals hochrangige Gäste und Gesellschaften empfingen.

Nachdem dort mit Ende des Zweiten Weltkrieges britische Soldaten Quartier bezogen hatten, diente es anschließend als Flüchtlingsunterkunft, Altenheim und mittlerweile als Mietshaus für eine Reihe von Privatwohnungen. Auch hier, im unmittelbaren Einzugsbereich des Schlosses, befinden sich diverse Funktionsgebäude, die ursprünglich auf die Versorgung der Schlossherrschaft bezogen waren.

Nach einem weiteren Stück Wanderung erreichten die Dammer das Café im Kalkrieser Waldwinkel, wohin Christoph von Bar einen Pokal mitbrachte, dessen Deckel auf einem runden Tableau ein Bronzemodell der ersten Barenau-Burg krönte, den die Adelsfamilie in den Verhandlungen zum Westfälischen Frieden als Geschenk zurückerhielt – und zwar von einem päpstlichen Gesandten, denn bis dato war das einzigartige Stück in der Schatzkammer des Vatikans verwahrt worden. Auch dies wieder ein Hinweis auf die Teilhabe der weitverzweigten Familie von Bar in die europäische und deutsche Geschichte. Doch das war nur eine von vielen Geschichten aus dieser adligen Familie, die deren Abkömmling zu erzählen wusste...

Christoph von Bar erläutert der Dammer Gruppe vorm Burgtor in Alt-Barenau

Zeichnung der ersten Barenauer Burg um 1300

Erklärungen für die Heimatvereins-Gruppe vor Schloss Neu-Barenau

Landschaft bei Kalkriese am Mittelgebirgsrand

Tordurchfahrt mit Kapellenturm von innen mit Wappen derer von Bar im Giebel

Wanderer verlassen die Schmittenhöhe

Pokal mit dem goldenen Burgmodell von 1500